

WALDERLEBNISZENTRUM OBERSCHÖNENFELD

Tel.: 08238 902865 · Oberschönenfeld 4a · 86459 Gessertshausen

E-Mail: wez.Oberschoenenfeld@aelf-au.bayern.de

Pilze

Zu Beginn der Ferien verabschiedete ein komischer Kauz als Direktor der Baumschule seine Schüler. Die Zugvögel flogen wie üblich in den Süden und die anderen Tiere überlegten sich, wie sie die Zeit bis zum Winterschlaf sinnvoll überbrücken könnten.

Wir machen eine Expedition in den Dschungel! ... schlug ein Automarder vor. Oh ja! Wir suchen die Menschen heim! Wir gehen in die Stadt! ... freute sich eine Wildschweinrotte!

Yes, we will! ... bemerkte ein sprachbegabter Waschbär mit einer Vorliebe für angebissene Leberkäsemmeln. Besuchen wir die Menschen in ihren Wohnwaben – und meine Lieblingsmülltonne!

Aber dürfen wir das? Stören wir nicht die Weiterentwicklung der Menschenwelt? Ohne geschlossene Schutzreservate erfahren wir nie, ob die Zukunft menschlich oder natürlich wird! ... philosophierte ein bedenkentragender Uhu.

Is eh kloa, heulte der aus Österreich zugezogene Quotenwolf. Wann dei so wöiter frössen, haben dei eh kloa Zukunft net. Dei packln ois in durchsichtiges Blastik ei. I hobs probiert: gruchlos, gschmacklos und sinnlos! Woa eh kloa!

Sie vergeuden ganzjährig ihre Kraft, diese Halbstarcken! Die haben keine vernünftige Brunftzeit mehr! Menschen daten und chatten ganzjährig. Alles viel zu stressig und ineffektiv! ... grantelte ein eher humorloser Hirsch.

Sie schlafen nicht, weder tagsüber noch nachts. Sie halten auch keinen Winterschlaf! amüsierte sich ein Siebenschläfer. Menschen schalten einfach nicht ab, sie nennen das Online.

Gut, lassen wir die Menschen in unseren Schutzzonen in Ruhe! Aber für besonders schlau halte ich sie nicht: wer selbst keinen Pelz trägt, muss sich nicht wundern, wenn ihm irgendwann das Hirn wegfriert! ... so sprach ein Fuchs, der viel rumgekommen war.

Ja, sie köteln in ihren eigenen Baue! ... unterbrach ihn ein grinsendes Kaninchen.

Am Ende sind sie auch unser Ende!, unkte der Fuchs und fixierte das nun nicht mehr grinsende Kaninchen ganz genau!

Lassen wir sie einfach frei und öffnen ihnen den Wald, uhute wieder der Uhu. Bei uns können sie lernen nichts zu vergeuden, auch an ihre Jungen zu denken und nicht mehr zu knabbern, als wieder nachwächst! ... ergänzte der Biber lispelnd.

Ja, lassen wir sie unsere Luft atmen und die Kraft der Sonne spüren. Dann haben sie wieder Ehrfurcht vor dem Leben! ... rauschte eine glattrindige Buche esoterisch mit ihren maigrünen Blättern.

Ja, der Kulturschutz ist uns ein Anliegen! Deshalb erlauben wir ihnen unseren Wald als Heimat mit uns zu teilen! ... klapperte ein weitgereister Schwarzstorch klug.

*Das alles begriff ein geerdetes Wildschwein freilich nicht, aber es grunzte fröhlich:
Ja, zeigen wir ihnen, wie Schwein leckere Pilze aus dem Boden wühlt!*

Pentti Buchwald

BAYERISCHE
FORSTVERWALTUNG

ErlebnisReich.Wald